|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|  |  Stabsstelle Arbeits-, Gesundheits-, Tier- und Umweltschutz | **Betriebsanweisung** |  |   |
|   |   |
|   | **zu biogenen Stoffen** |   |
|   | **Tätigkeit:*** Baumpflege sowie Forst- und Waldarbeiten an befallenen Bäumen und in befallenen Beständen
* Arbeiten (z. B. Grünpflegearbeiten) in der Nähe von befallenen Bäumen
 |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Gefährdungen durch biogene Stoffe** |   |
|  | **Brennhaare des Eichenprozessionsspinners (Thaumetopoea processionea)** |   |
|   |   |
|   | **Gefahren für die Beschäftigten** |   |
|   |  | **Gesundheitliche Wirkungen:**Bei Hautkontakt oder beim Einatmen von Brennhaaren können Hautentzündung, schmerzhafter Husten, Bronchialasthma oder Bronchitis die Folgen sein. |   |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |   |
|   | Zeichen für SchutzbrilleZeichen für AtemschutzmaskeZeichen für SchutzanzugZeichen für HandschuheZeichen für ArbeitsschutzschuheZeichen für Hände waschenZeichen für Eincremen | **Hygienevorgaben:**Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.* Der Hautschutzplan ist zu beachten.
* Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung betreten.

**Maßnahmen zur Reinigung:*** Verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen.
* Hände reinigen.
* Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Korbbrille, Schutzhandschuhe mit ausreichender mechanischer Belastbarkeit, Schuhwerk) abzulegen und sachgerecht zu reinigen.

**Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:*** Raupen können vor dem dritten Larvenstadium mit Bacillus thuringiensis - Präparaten behandelt werden.
* Mit der Entfernung (am besten Absaugen mit Staubsaugern der Staubklasse H, ggf. mit Vorabscheider) von Raupennestern mit Raupen ab dem dritten Larvenstadium sind Spezialisten (z. B. Feuerwehr, spezialisierte Baumpflegeunternehmen) zu beauftragen.
* Eichen sind vor Baumarbeiten auf Befall zu kontrollieren.
* Befallene Bäume in öffentlichen Anlagen sind, solange Gefahr besteht, abzusperren.
* Raupen und Raupennester dürfen nicht berührt werden, jeglicher Hautkontakt ist zu vermeiden.
* Aufwirbelungen der Brennhaare, z. B. durch Abbrennen oder Abspülen der Nester mit Wasserstrahl, sind zu vermeiden.
* Das Fixieren der Brennhaare/Nester mit Natronwasserglas oder Sprühkleber sollte dem Fachkundigen vorbehalten sein.

**Empfohlene PSA bei der Entfernung der Gespinstnester*** Geschlossene leicht zu reinigende Stiefel
* Schutzhandschuhe (reißfeste Latexhandschuhe)
* Einwegschutzanzug mindestens Typ 4B
* Haube lang
* gebläseunterstützter Atemschutz mit Partikelfilter

**Empfohlene PSA für den Sicherungsposten*** Geschlossene leicht zu reinigende Stiefel
* Schutzhandschuhe (reißfeste Latexhandschuhe)
* Einwegschutzanzug min. Typ 4B
* partikelfiltrierenden Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP2/FFP3 mit Ausatemventil
* Schutzbrille
 |   |
|   |  |   |
|   | **Verhalten im Gefahrfall** |   |
|   | * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu Brennhaaren des Eichenprozessionsspinners.
* Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.

 **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |   |
|   | Symbol für Erste Hilfe: weißes Kreuz auf grünem Untergrund | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.
* Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.
* Nach Hautkontakt ist schnellstmöglich die Kleidung zu wechseln, nach Augenkontakt sind die Augen mit viel Wasser auszuspülen (eine Augenspülflasche ist zu verwenden), und es ist ein Arzt aufzusuchen.
* Bei schweren allergischen Reaktionen mit Atemnot, Hustenanfällen o. ä. ist der Notarzt zu verständigen.

 **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Sachgerechte Entsorgung** |   |
|   | * Das Spülwasser soll wegen der Konzentration und der langen Lebensdauer der Brennhaare nicht an der Oberfläche versickern und ist daher der Kanalisation zuzuführen.
* Chemikalienschutzanzug (Einweg-Overall) ist nach dem Einsatz mit der Außenseite nach innen zusammenzurollen und mit weiterer PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske) in dicht schließenden Behältern zu entsorgen.
 |   |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|   |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |

 |   |
|   |   |   |   |   |   |   |   |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023